

Theater der Klänge gastiert mit „Jubiläum“ im Essener Satiricon



Beim Theater der Klänge geht's anlässlich des zehnjährigen Jubiläums nur um Eines, ums Feiern. Hinter dem programmatischen Titel der Neu-Produktion „Jubiläum“ verbirgt sich ein gewaltiges, an die unterschiedlichsten Kulturen anknüpfendes Repertoire über den Sinn und Unsinn des Feierns, über das ABC der Anlässe und seiner

Rituale. Die zehn Darsteller des Ensembles (und das sind fast genauso viele Nationalitäten!) sind zugleich Musiker und Tänzer, sind Verwandlungskünstler, die innerhalb weniger Sekunden ihre Rollen wechseln, die die versteinerte Visage eines Yuppies ebenso wie den zappelnden Raver aufs Parkett legen. „Jubiläum“, das ist eine Collage, die entführt in ferne Regionen und Traditionen, deren Rhythmus und Farben betören. Messerscharf die Eigentümlichkeiten ihrer verschiedenen Landsleute unter die Lupe nehmend, wer-

den aber auch bekannte Klischees und Gebräuche derart treffsicher und komisch inszeniert, daß sich der Zuschauer vor Lachen den Bauch hält. Dazu müssen die Schauspieler sich nicht einmal Methoden der Übertreibung bedienen, wenn etwa eine mit üppigem Busen im Dirndl ausgestattete Bayerin in Verzückung über das Enkelkind gerät oder sich der gestandene Kultursenator in Anzug und Schlips am Rednerpult in redundanten Worthülsen verliert. Wirklich eine Erfrischung, nicht nur einen ungewöhnlichen



Theaterabend zu erleben, sondern äußerst humorvoll mit Ritualen kaum bekannter Völkergruppen vertraut zu werden.

▲
Kirsten Müller

„Jubiläum“, 20., 21. & 22. Juni,
20Uhr, Satiricon, Essen,